



VAOVAO MALAGASY

Bulletin de la Fondation Avenir Madagascar

N° 40 November 2023

Edito

In diesem Vaovao wird es hauptsächlich um die ESSVA und ihre Akteure gehen, die Studierenden, Lehrkräfte und Führungskräfte der Institution. Sie werden die Gelegenheit haben, einen Artikel eines Schweizer Studenten zu lesen, der im Dezember 2022 an die ESSVA gewechselt ist, sowie eine Zusammenfassung der pädagogischen Ausbildung der Lehrkräfte und Führungskräfte der ESSVA. Außerdem werden wir Sie über unsere verschiedenen Projekte in Madagaskar und über Neuigkeiten aus der FAM informieren.

Anhand dieser verschiedenen Informationen können Sie den Weg ermitteln, den die FAM seit mehr als 20 Jahren dank Ihrer ständigen Unterstützung in dieser Zeit zurückgelegt hat. Dank Ihrer

Hilfe konnten wir das Schulgeld für mehrere hundert Studentinnen und Studenten aufbringen und die ESSVA hat mehr als 1 500 junge Madagassen graduated, von denen die meisten in madagassischen Unternehmen, in der staatlichen Verwaltung oder in ihrem eigenen Unternehmen arbeiten. Nur wenige von ihnen haben das Land verlassen, was uns sehr freut.

Zum Jahresende finden Präsidentschaftswahlen statt, die sich stark auf den Kostenanstieg auswirken dürften. Rund 15 Kandidaten stehen zur Wahl, doch der eigentliche Kampf wird nach Ansicht lokaler Beobachter zwischen den beiden ehemaligen Präsidenten Rajoelina und Ravalomanana ausgetragen. Für unsere Projekte wird sich dadurch nicht viel ändern, da wir nicht mit dem madagassischen Staat zusammenarbeiten, aber es könnte sich stark auf die Bevölkerung auswirken,



Lehrerfortbildung an der ESSVA

die immer mehr in die Armut abrutscht. Angesichts dieser Situation wird die Arbeit der FAM in Antsirabe immer wichtiger und notwendiger. Es ist nicht die Zeit, unsere Partner vor Ort im Stich zu lassen. Dank Ihrer Unterstützung geben wir nicht auf und können noch lange Zeit durch unsere verschiedenen Projekte Madagassen helfen, sich weiterzubilden, sich zu informieren oder erzogen zu werden.

Pierre Petignat, Präsident der FAM

Erfahrungsbericht: Ein Schweizer Student besucht die ESSVA

Im vergangenen Dezember hatten wir das Glück, die ESSVA zum ersten Mal besuchen zu können und einen Einblick in die spezialisierten Studiengänge zu erhalten. Obwohl die Krise im Covid nur langsam überwunden wurde und die Spuren im ganzen Land noch sichtbar sind, wurden wir von den Studenten und Lehrkräften herzlich empfangen. Bei unserem Rundgang durch die verschiedenen Studiengänge und Programme wurde uns klar, dass diese Situation die große Widerstandsfähigkeit der ESSVA und ihre Beharrlichkeit in Bezug auf ihren Bildungsauftrag verdeutlicht hat.



Interview mit einer Schülerin des Studiengangs Journalismus in den Werkstätten des Studiengangs Elektromechanik

Insbesondere hatten wir die Gelegenheit, uns mit den Schülern ausführlich über zahlreiche Themen auszutauschen und ihre Ansätze und Wahrnehmungen der Welt zu beurteilen. Die Schüler zeigten eine große Reife in Bezug auf verschiedene Themen, die von Politik über kulturelle Identität bis hin zu Madagaskars Platz auf der internationalen Bühne reichten. Ihre informierten und reflektierten Meinungen verdeutlichten uns, dass ESSVA nicht nur zukünftige Fachkräfte, sondern auch kritische Bürger ausbilden möchte.

In einem Land wie Madagaskar, in dem das Medianalter der Bevölkerung erst bei 20 Jahren liegt (Weltbank, 2023), stellen diese jungen Erwachsenen mehr denn je die Zukunft des Landes dar. Wir hatten den Eindruck, dass sie bereit sind, sich den künftigen Herausforderungen zu stellen, manchmal sogar mit begrenzten Mitteln.

Diese unerschütterliche Entschlossenheit nötigt Respekt ab und rechtfertigt mehr denn je die von der ESSVA zur Verfügung gestellten Möglichkeiten, deren verschiedene Studiengänge ständig nach Verbesserungen streben, um ihren Studenten die besten Bedingungen zu



Sowohl Basketball als auch Fußball sind bei den Schülern sehr beliebt und sie sagen nie Nein zu einem improvisierten Spiel zwischen zwei Unterrichtsstunden.

garantieren. Sei es durch technische Mittel, aber auch durch die Beteiligung von Freiwilligen, es mangelt nicht an Initiativen, die den Fortbestand der Universität garantieren.

Dieser Besuch der ESSVA hat uns also den gegenseitigen Nutzen dieser Zusammenarbeit gezeigt und uns gleichzeitig daran erinnert, dass wir diese wertvollen Verbindungen pflegen müssen. Die Studenten der ESSVA sind sich der Arbeit, die sie leisten müssen, bewusst und entschlossen, und werden sich dieser Aufgabe gewachsen zeigen.

Louis Marchand

Ausbildungen in ESSVA

Im vergangenen September waren Pierre Petignat und seine vier Ausbilderkollegen Julien Clémin, Marc-Antoine Erard, Adrien Mania und Denis Perrin drei Tage lang in der Weiterbildung der ESSVA-Kader und anschließend drei Tage lang in der Weiterbildung der Lehrer tätig. Zuvor hatten sie sich mit Ausbildern der «Délégation nationale de l'enseignement libre de Madagascar» (DNELM) getroffen, die an der 2019 durchgeführten Fortbildung teilgenommen hatten. Dieser Einsatz, der 2019 gewährleistet wurde, führte zur Weiterbildung von fast 1300 Lehrkräften aus der gesamten Insel und zu vielversprechenden Kontakten mit den madagassischen Schulbehörden. Die Glaubwürdigkeit der vermittelten Ausbildung steht außer Frage, und für beide Seiten war es ein voller Erfolg mit erheblichen Auswirkungen auf das madagassische Bildungswesen.

Ausbildung von Führungskräften

Die Ausbildung an der ESSVA begann mit einem dreitägigen Treffen von rund einem Dutzend Führungskräften der Schule. Bei dieser Schulung ging es vor allem um die Rollen der Verantwortlichen für die Erwähnungen (RM), um Berufsethik und um künstliche Intelligenz (KI) und ihre Auswirkungen auf die Ausbildung an der ESSVA. Diese erste Phase der Fortbildung wurde von den Teilnehmern, die alle für die Lehrerfortbildung anwesend waren, sehr geschätzt.



Treffen mit ESSVA-Führungskräften



Mehr als 80 Lehrer anwesend



Entdeckung der KI (Künstliche Intelligenz)

Ausbildung von Lehrkräften

Der dritte Teil des Einsatzes der kongolesischen und schweizerischen Ausbilder betraf die Lehrer der ESSVA. Insgesamt profitierten mehr als 80 Personen von den Kompetenzen der Ausbilder. Die Ausbildung basierte vor allem auf der Ethik des Lehrers und seinem Verhaltenskodex, der IA und ihren Auswirkungen auf den erteilten Unterricht, der Begleitung von Studierenden bei Abschlussarbeiten und der Evaluation. Inverted Classroom, Untergruppenarbeit und Plenarvorträge waren einige der Formen, die in der Ausbildung behandelt wurden. Die Destabilisierung der Lehrer (kein genauer Lehrplan, keine Unterlagen usw.) ermöglichte es jedem, sich auszudrücken und sich die Inhalte von den Teilnehmern wieder aneignen zu lassen. Die Gesamtbewertung der Fortbildung fiel sehr positiv aus und es wurden be-



Verunsichert, aber zufrieden

VaoVao Malagasy

Erscheint: Zweimal jährlich

Fotos: P. Petignat, J. Segalla, C. Van den Elsen, A. Flanigan, E. V. Rosnes.

Layout: Murielle Boillat

Druck: Le Pays, Saignelégier

www.avenir-madagascar.ch

Dort finden Sie das vorliegende Vaovao in Farbe.

Fondation Avenir Madagascar

Sitz: c/o Me Charles Freléchoux, CP 1273,
2900 Porrentruy 1

Kontaktieren Sie uns

Fondation Avenir Madagascar
PA/Fabienne Paratte, Rue des Chardonnerets 3,
2345 Les Breuleux

E-mail: info@avenir-madagascar.ch

Tél.: +41 (0) 79 388 89 92

Ausbildungen in ESSVA

reits Verlängerungen in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten auf der Insel ins Auge gefasst.

An einem zusätzlichen Tag kamen die Führungskräfte der ESSVA zusammen, um die Fortbildungen auszuwerten und mögliche Reinvestitionen im Rahmen der Einrichtung zu erwägen.

Diese verschiedenen Schulungen wurden von der FAM finanziert, mit der Unterstützung der FICD sowie einem besonderen Beitrag einer anderen Schweizer Stiftung.

Pierre Petignat



Stolz, mit seinem Attest zu posieren

Neuigkeiten aus den Projekten

ESSVA

Unser Informatiker Jacques Segalla, Mitglied des FAM-Rates, besuchte ESSVA im vergangenen Oktober, um in Zusammenarbeit mit dem Informatiker der Schule, Claudio, und der Hilfe einer Freiwilligen, Cléa Marchand, das Projekt zur Modernisierung der Informatik in der gesamten Einrichtung abzuschließen. Dank ihrer Arbeit konnte dieses Projekt im Dienste der rund 900 ESSVA-Studenten abgeschlossen werden, die ab sofort in vollem Umfang davon profitieren werden. Die Erneuerung des Computersystems und die Erweiterung des Netzwerks, ein ebenfalls von der FICD unterstütztes Projekt, wird die baldige Eröffnung eines Informatikstudiengangs ermöglichen, der den madagassischen Bedürfnissen entspricht. Eine Machbarkeitsstudie wird derzeit vor Ort durchgeführt.

Im August dieses Jahres erhielten über 200 Studentinnen und Studenten der ESSVA nach ihrer Verteidigung ihr Diplom. Sie werden in madagassischen Unternehmen und Behörden arbeiten können, da ihre Ausbildung auf der ganzen Insel sehr gut anerkannt ist.

Die von den Universitätsbehörden geforderte Unterstützung wächst jedoch ständig, die Familien sind zunehmend prekariert und die Finanzierung des Studiums



Für Jacques und Clea neigt sich die Erneuerung des Computersystems dem Ende zu.



Schule in Manarintsoa: Schüler vor den neuen Sanitäranlagen

ihrer Kinder ist oftmals nicht gesichert. Die FAM versucht, auf diesen Anstieg der Anfragen zu reagieren, ist aber weiterhin auf ihre regelmäßigen Spender angewiesen.

Radio Haja

Die Finanzen des Senders haben unter der COVID-Krise und den sinkenden Werbeeinnahmen gelitten. Dennoch werden die Programme in dem gesamten Teil von Vakinankaratra, der von den Sendern berieselt wird, immer noch sehr gut gehört. Die vollständige Abdeckung der Region ist weiterhin geplant und die Investitionen werden geschätzt. Derzeit werden Pläne für Erweiterungen des Radiosenders geprüft. Denn nur durch die Diversifizierung des Angebots (Radio, Fernsehen oder Internet) kann das Haja-Radio seine finanzielle Basis vor der COVID-Epidemie und seine positiven Zahlen wieder erreichen.

Schule in Manarintsoa

Die Brunnenbohrung ist noch nicht abgeschlossen, aber die Verantwortlichen vor Ort sind zuversichtlich, dass sie noch vor der Regenzeit im Dezember Wasser in der Tiefe finden werden. Die neuen Latrinen wurden gebaut, doch ihre

Inbetriebnahme wartet auf die erwartete Wasserzufuhr.

Die Einschulung der neuen Schüler fand im September statt, wobei die Zahl der Schüler zurückging. Es ist erwähnenswert, dass in der Region ein staatliches Gymnasium eröffnet wurde und viele Eltern trotz der anerkannten pädagogischen Qualität der Schule in Manarintsoa ihre Kinder aus finanziellen Gründen dort angemeldet haben. Alle Privatschulen in der Region leiden unter dieser Eröffnung, aber die Situation dürfte sich in den kommenden Monaten wieder normalisieren.

Antenna

Die Zusammenarbeit mit unseren beiden Agraringenieuren geht weiter und die Baumschulen vor Ort entwickeln sich gut. Die Schulungen der Landwirte stehen derzeit still, sollen aber nach der Regenzeit wieder anlaufen.

Der Bau des geplanten Staudamms am Unterlauf des Onive-Flusses wurde durch neue Verhandlungen zwischen den Projektentwicklern und der madagassischen Regierung gestoppt. Der Bau wird sich um mehrere Jahre verzögern, was die Entscheidungen der Bewohner des Tals, die von dem Bau betroffen sein werden, nicht einfacher macht.

Aus dem Leben der FAM

Seit Juni letzten Jahres hat sich das Büro der FAM mehrmals getroffen, um unsere Projekte in Madagaskar zu verfolgen, und es konnten mehrere Reisen vor Ort stattfinden.

Im Juli besuchte ein Freiburger Ehepaar die ESSVA, um eine Studie über die Einrichtung von Photovoltaikanlagen durchzuführen, die letztendlich darauf abzielen, den für den internen Gebrauch der Einrichtung benötigten Strom zu erzeugen. Im Anschluss an die Studie wird ein Bericht vorgelegt und im nächsten Jahr mit der Mittelbeschaffung begonnen. Dieses nächste Projekt für ESSVA sollte die Institution von ihrer Abhängigkeit vom nationalen Stromversorger befreien und erhebliche Kosteneinsparungen bringen, ganz zu schweigen von den erheblichen ökologischen Auswirkungen eines solchen Projekts.

Im August verbrachte der Präsident des FAM, Pierre Petignat, nach einem Familienurlaub eine Woche bei der ESSVA. Dies gab ihm die Gelegenheit, die FAM bei der Promotionsfeier der Universität zusammen mit der Vertreterin der Schweizer Botschaft, Frau Rosenkranz, zu vertreten. Außerdem konnte er mit den jungen deutschen Kollegen von Zukunft Madagaskar das Projekt zur Ausleihe von Lap-



v.l.n.r.: Im Masoandro, dem Anwendungsrestaurant der ESSVA, Jacques, Cléa und Claudio in Begleitung des Rektors, Pater Edmond Rakotondramanana, und des Vizerektors, Serge Randrianampizafy.

tops für die Abschlussstudenten bestätigen. Darüber hinaus bereitete er die Lehrerfortbildung an der ESSVA vor, die im September stattfand.

Im September reiste unser Präsident als Lehrerausbilder mit einem Team von drei weiteren Schweizern und einem Kongolesen nach Antsirabe, um die Lehrer der ESSVA weiterzubilden. Er nahm auch an der Amtseinführung des neuen Bischofs von Vakinankaratra, Monsignore Pascal, teil, der ein wichtiger Ansprechpartner für unsere Projekte in Madagaskar sein wird.

Im Oktober konnte der Informatiker Jacques Segalla vor Ort das Projekt zur Erneuerung des gesamten Computersystems der Schule abschließen. Dieses vor drei Jahren begonnene Projekt hatte sich aufgrund der durch die Pandemie verursachten Schwierigkeiten verzögert. Seine Fertigstellung wird eine maximale Nutzung des Netzwerks auf dem gesamten ESSVA-Campus ermöglichen.

Schließlich befindet sich unser Vizepräsident, Jean-Claude Verdon, derzeit in Antsirabe. Er wird sich mit den Verantwortlichen des Antenina-Projekts und der Brunnenbohrung in Manarintsoa treffen, um mit ihnen das weitere Vorgehen abzustimmen. Außerdem wird er an der ESSVA im Rahmen des Masterstudiengangs für nachhaltige Entwicklung unterrichten.



Vernetzung von Gebäuden auf dem gesamten ESSVA-Campus

Aktueller Rat der FAM

Vorstand: **Pierre PETIGNAT**, Diesse (BE), Präsident. **Jean-Claude VERDON**, Dompierre (FR), Vizepräsident. **Fabienne PARATTE**, Les Breuleux (JU), Sekretärin.

Mitglieder: **Claude BRAUN**, Burgdorf (BE). **Karen EARL-ERPELDING**, Lutry (VD). **Romain PARATTE**, Les Breuleux (JU). **Bernard SCHINDLER**, Diesse (BE). **Jacques SEGALLA**, Courroux (JU). **Franz STADELMANN**, Malters (LU). **Marc THIÉBAUD**, Colombier (NE). **Carole VARONE**, Vézenaz (GE). **Rinantsoa WIEDMER**, Neuenegg (BE). **Urs ZISWILER**, Zurich (ZH).



Uns unterstützen

Banque Raiffeisen Ajoie,
2900 Porrentruy
BIC/Swift-Code: RAIFCH22XXX
IBAN-Konto:
CH66 8080 8005 8766 9046 9
Fondation Avenir Madagascar
2900 Porrentruy 1

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Ob klein oder groß, wir haben noch mehrere Projekte für Madagaskar.

Helfen Sie uns, sie zu verwirklichen!

Wenn man verschwindet, bleibt nur das, was man gegeben hat.

(Madagassisches Sprichwort)